

In der Erzählung von Karls des Grossen Kaiserkrönung heisst es im Weilandschen Text (c. 135, S. 150, 17): 'do wiede in oc de paves [Leo to keisere]¹ unde erede ine mit den senatoren, alse men den alden keiseren darvore hadde gedan, swenne ere bilede van Constantinopele to Rome wart gebracht². Na deme kore kneden se unde negen algemene'. Statt 'algemene' liest Zw. 'kegen ym', was einen sehr guten Sinn gewährt (aber deshalb keineswegs originale Lesart ist. O. H.-E.); dazu stimmt, wie 11³ den Satz 'Na deme kore — algemene' wiedergibt: 'vor deme kneiden si in negen eme alle', und für diese Lesart sprechen auch die Varianten⁴ von 16 (Br) 'anghenen', 17 (B) 'an geghen', 7 (A) 'alle dar gen', 2 (M) 'a. gegen dem pilde' und 12 (H) 'a. der gegen'.

Eigentümlich sind Zw. eine grössere Reihe zum Teil sehr umfangreicher Zusätze. Hierdurch hat der Text der Sächsischen Weltchronik durchgehends eine nicht unbeträchtliche Erweiterung erfahren, wie das z. B. auch in 14 (der Hs. des Ruhklosters in Schleswig von 1434, Kopenhagen) geschehen ist, deren Interpolationen zum grossen Teil auf ähnliche Quellen zurückzugehen scheinen, wie die in Zw. benutzten. Als historische Quelle sind sie freilich fast alle ohne Bedeutung⁵. Denn mit geringen Ausnahmen entstammen sie der *Legenda aurea* des Jacobus a Varagine⁶, aus der das sogenannte *Chronicon* in der Legende des Papstes Pelagius vollständig⁷ je an der betreffenden Stelle in den Text aufgenommen ist, soweit nicht sein Inhalt mit dem der Sächsischen Weltchronik sich deckte⁸. Mannigfache Missverständnisse und Fehler lassen Kenntnisse und Sorgfalt des Urhebers dieser Einsätze in wenig günstigem Lichte erscheinen. Doch finden sich auch hie und da Umbiegungen des Gedankens, die nicht unabsichtlich zu stande gekommen sein werden. Im besondern liebt es der Bearbeiter, kurze Sätze seiner Quelle phraseologisch weiter auszuführen, namentlich indirekte Rede in direkte zu verwandeln; er entwickelt dabei ein nicht unbedeutendes Geschick zu lebhafter und anschaulicher Darstellung.

1) 'Leo to k.' fehlt A und Zw. 2) 'gesant' 11 Schoene, 12 Massmann und Zw., auch 17. 3) G. Schoene, *Die Repgauische Chronik*, das Buch der Könige, Elberfeld 1859, S. 22. 4) H. F. Massmann, *Das Zeitbuch des Eike von Repgow*, Bibl. d. Litterar. Vereins in Stuttgart XLII (1857), S. 261. 5) Abgesehen von der im Anhang erörterten Stelle. 6) Rec. Th. Graesse, *Dresdae et Lipsiae* 1846. 7) Ausgenommen die Erzählung von Theodorich, Boethius und seiner Gattin Elpes, S. 832. 8) Doch sind kleinere Wiederholungen nicht immer vermieden.